

Oberneulander Gemeindespiegel

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberneuland



Nr. 3/2025
Jul./Aug./Sep.



**Gesegnete
Sommerzeit!**

INHALT

LEBENDIG GLAUBEN	
Meditation: Segen mitgeben	4
Das unbekannte Fest: Mariä Heimsuchung	5
Auf einen Kaffee mit ... Michal	6
GLAUBHAFT LEBEN	
„Mutig, stark, beherzt“ Fahrt einer Oberneulander Delegation nach Hannover zum Kirchentag	10
Ein Blick in unsere Kita: Gruppen stellen sich vor	13
Neues von den Pfadfindern	14
Ein neues Gesicht in unserer Kita	15
KIRCHENMUSIK	
Orgelrenovierung im Frühjahr	16
„Orgellandschaft Bremen“ – Mein neues Arbeitsfeld	17
Bremer Orgelsonntag am „Tag des Offenen Denkmals“	18
Oberneulander Chorwerkstatt zum Rilke-Jahr 2025	19
Vorankündigung Benefizkonzert – Fly Me to the Moon	19
OberneulandKonzerte	20
LEBEN TEILEN	
Kürbiswette	22
Sommerpause im Gemeindehaus	23
Frühschoppen mit Bigband-Sound	24
Smartphone-Sprechstunde für Senioren	25
IM VERTRAUEN AUF GOTT...	
Taufen, Trauungen, Bestattungen	26
TERMINE	
Wöchentliche Veranstaltungen	27
Unsere Gottesdienste	28
Monatliche Veranstaltungen	29
Kontakt	30
Wir bitten um Ihre Spende	31

„Das Glas ist halbvoll“ – Über die Reduzierung meiner Pfarrstelle

Ab 01.07.2025 werde ich in der Gemeinde nur noch auf einer halben Stelle Dienst tun. Das ist die Folge davon, dass wir in Oberneuland mittlerweile unter die magische Grenze von 5.000 Mitgliedern gesunken sind, die zu 1,75 Pfarrstellen berechtigt hat. Die Ursache dafür sind die leider nicht nachlassenden Kirchenaustritte. Aber auch der demografische Wandel und die Überalterung der Gesellschaft kann als Ursache dafür genannt werden. Auch wenn diese Entwicklung schmerzt, glauben wir daran, dass die Kirche Zukunft hat, wenn sie lebendig, einladend und glaubhaft bleibt. Junge Christen wachsen nicht auf Bäumen, man muss sie gewinnen – durch schöne Gottesdienste, aktives Gemeindeleben und freundliche Ansprache.

Nun sind es ab Juli 2025 also noch 1,5 Pfarrstellen in Oberneuland. Kirchenvorstand und Gemeindevertretung haben sich frühzeitig auf diese Umstellung vorbereitet und sind mit den Pastores gut im Gespräch, wie man die Ressourcen der beiden Geistlichen künftig gut verteilen kann. In aller Kürze beschrieben ist es so: Die Stelle von Pastor Thomas Ziaja bleibt, wie sie ist: 100 %. Die Gemeinde hat meinen halben Stellenanteil vertrauensvoll wieder in die Hände der Landeskirche gelegt. Ich freue mich darauf, ab Juli mit einem zusätzlichen Auftrag innerhalb Bremens neue Menschen, Themen und Perspektiven kennenzulernen. Derzeit bin ich nebenbei schon als Beauftragter für die Vereinigte Gemeinde in der Neustadt unterwegs.

Wenn das Glas nur noch halbvoll ist, ist es trotzdem nicht halbleer. Ich bleibe der Gemeinde Oberneuland erhalten, werde nach wie vor Gottesdienste und Amtshandlungen übernehmen. Aus der Konfirmanden- und Jugendarbeit steige ich aus, das müssen nun Jüngere übernehmen. Bei den Gruppen und Kreisen werden sich Einschränkungen ergeben. Statt monatlichem Rhythmus komme ich nur noch alle 2 Monate vorbei. Den Glaubenskurs am Montagabend werde ich – zum Beispiel – nur alle 2 Monate statt alle 4 Wochen leiten. So gerne ich alles weitermachen würde, werde ich künftig genauer schauen, wie ich meine Kräfte gezielt einsetze. Mein Kollege Pastor Thomas kann und soll nicht einfach übernehmen, was ich nicht mehr leisten kann. Stattdessen lade ich alle aktiven und kreativen Engagierten in der Gemeinde ein, sich zu fragen, wo sie ihre Gaben einbringen möchten zum Wohl der ganzen Gemeinschaft.

Danke für alles Vertrauen, das ich bisher erfahren durfte. Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg, auch mit halbem Dienstumfang.

Das Glas ist halbvoll – und mein Herz bleibt zu 100 % in Oberneuland. Pastor Frank Mühling

Bohlken & Engelhardt

BEERDIGUNGS-INSTITUT

**Wir helfen Ihnen im Trauerfall
und bei der Bestattungsvorsorge.
Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung.**

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen · Tel. 0421 21 20 47 · www.bohlken-engelhardt.de

K&S
SENIORENRESIDENZ
BREMEN - OBERNEULAND

Sie suchen ein sicheres Zuhause
für ein gepflegtes Leben im Alter?

Lernen *Sie* uns kennen!

Unser Haus in **Oberneuland** bietet Ihnen **stationäre Pflegeplätze** in hellen und komfortablen Einzel- und Doppelzimmern sowie **ruhige und barrierefreie Apartments im „Wohnen mit Service“**.

K&S Seniorenresidenz Bremen - Oberneuland | Mühlenfeldstr. 38 | 28355 Bremen
Telefon 0421/33 014 | oberneuland@ks-unternehmensgruppe.de | www.ks-unternehmensgruppe.de

Meditation

Segen mitgeben

„Pass auf dich auf!“ Wenn ich früher als Jugendlicher aus dem Haus gegangen bin, hat mir meine Mutter immer noch etwas hinterhergerufen. Wir wohnten im dritten Stock an einer lauten vierspurigen Straße mit Straßenbahn. Manchmal winkte mir Mutter von oben aus dem geöffneten Fenster zu. Dann rief sie mir noch etwas hinterher wie: „Pass auf dich auf! Viel Glück!“ Oder, wenn es ein schwerer Tag werden könnte: „Wenn was ist, sag Bescheid, ich hol dich ab!“ Laut musste sie sein, wegen des Lärms unten auf der Straße. Es ist bis heute unvergessen für mich, wie Mutter am offenen Fenster stand und mir lautstark einen kleinen Segen „von oben“ mitgab.

An manchen Tagen rief sie aber auch etwas Schräges wie: „Auf deinem Brot ist heute Leberwurst.“ Ich hörte nicht richtig und rief gegen den Krach auf der Straße an: „Was hast du gesagt?“ – Mutter: „Auf deinem Brot ist heute Leberwurst.“ Das war ärgerlich, weil meine Freunde unten auf der Straße alles mitbekamen. Meine Mutter meinte es immer gut. Aber das mit der Leberwurst hätte sie sich schenken können. Fortan hieß ich in der Schule ein Jahr lang nur die „Leberwurst“. Also Vorsicht, was man seinen Lieben hinterherruft. Lieber etwas Sinnvolles mitgeben!

Wenn unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden nach einem Jahr Konfi-Zeit ins Leben gehen, bekommen sie ein Konfirmationswort mit. In diesem Jahr war der Favorit ein Wort des Apostels Paulus. Der hatte sich gut überlegt, was er seiner Gemeinde hinterherrufen könnte, als er weiterreisen musste. Für seine Gemeinde in Korinth wählte er mit Bedacht das Wort: „Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“

Teenager in der Pubertät sind oft super anstrengend. Mal himmelhochjauchzend, dann den nächsten Tag zu Tode betrübt. Und wachsam sind sie bestimmt nicht immer, sondern oft eher verschlafen und verträumt. Aber junge Menschen brauchen vor allem Ermutigung und Stabilität. Da hilft es, wenn man mitten in den eigenen Stimmungsschwankungen von Gott zugesagt bekommt: „Sei mutig, stark und beherzt.“ Klar, das bist du nicht jeden Morgen. Sondern oftmals eher kleinmütig, schüchtern und genervt. Kirche aber ist eine Agentur, die Mut machen will.

Es ist wichtig, was wir als Mutmacher unserer jungen Generation mitgeben. Vielleicht nehmen sie später nach Jahren ihre Urkunde von der Konfirmation in die Hand und lesen nach. Schau mal, das haben sie mir damals hinterhergerufen: „Sei mutig, stark, beherzt.“ Was für ein schönes Motto für das ganze Leben! Frank Mühling



Das unbekannte Fest: Mariä Heimsuchung

„Ich wollte nur kurz hallo sagen – und dann blieb ich drei Monate.“ So oder so ähnlich hätte Maria wohl rückblickend ihren Besuch bei Elisabeth zusammengefasst. Bei diesem Besuch treffen sich nicht nur zwei Frauen. Es geht um die ganz große Geschichte Gottes mit den Menschen.

Das Fest Mariä Heimsuchung am 2. Juli erinnert an diesen Besuch. Es gehört zu den meist unterschätzten Festen des Kirchenjahres. Viele Protestanten haben den Namen vielleicht noch nie gehört. „Heimsuchung“ klingt in unseren Ohren eher nach Finanzamt oder Schädlingsbefall als nach Hoffnung. Dabei steckt hinter diesem Fest eine Szene voller Menschen- und Gottesbegegnung.

Maria, frisch schwanger, verwirrt, aufgewühlt, macht sich auf den Weg zu ihrer älteren Verwandten Elisabeth, die ebenfalls auf wundersame Weise ein Kind erwartet. Sie soll die Mutter von Johannes dem Täufer werden. Zwei Frauen, zwei wachsende Bäuche, zwei Wunder. Als Maria ankommt, hüpf das Kind in Elisabeths Leib.

Was dann geschieht, ist große Theologie im ganz kleinen Alltag. Elisabeth segnet Maria, Maria singt ihr berühmtes Loblied, das Magnificat. Maria singt ihr Protestlied gegen alles, was sich über andere erhebt: „Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.“ Die Frohe Botschaft beginnt nicht in Palästen, sondern im Wohnzimmer, in dem zwei Frauen zusammensitzen. Gottes Geschichte wird von zwei

Schwangeren in Bewegung gesetzt, nicht von hohen Priestern oder gelehrten Männern.

Und genau das macht dieses Fest so wichtig. Mit Maria im Titel klingt es katholisch, aber Maria steht nun auch in der protestantischen Bibel. Maria wird hier nicht als überhöhte Himmelskönigin gefeiert, sondern als mutige Schwester im Glauben. Als eine, die aufsteht, aufbricht und nicht den Mund hält. Sie schweigt nicht, sie singt. Sie wartet nicht, bis andere handeln, sondern geht selbst los zu einer Verbündeten. Mariä Heimsuchung ist ein Fest der Begegnung. Es erinnert daran, wie heilig das Menschliche sein kann, wenn wir einander begegnen, uns zuhören, mitgehen, Schmerz aushalten, zusammen singen.

In einer Zeit, in der man sich weniger zuhört und mehr über als miteinander redet, ist Mariä Heimsuchung ein Hauptfest, weil sich zwei Menschen auf Augenhöhe begegnen. Es braucht keinen Pomp und keine geliketen Fotos, sondern offene Türen, ehrliche Besuche, gesegnete Worte unter Freundinnen und Freunden, damit ein heiliger Moment entsteht.

Mariä Heimsuchung, das leise Fest der Nähe, des geteilten Lebens und der göttlichen Bewegung im ganz Menschlichen.

Thomas Ziaja



Quelle: ChatGPT

AUF EINEN KAFFEE MIT ...

Michal

Pastor Thomas (PT): Schön, dass du da bist, Michal. Ehrlich gesagt – viele kennen deinen Namen kaum. Vielleicht kannst du kurz sagen, wer du bist?

Michal (M): Ich bin eine Tochter von Saul, dem ersten Königs Israels. Und ich bin die erste Frau von David, dem berühmten König, dem Sänger, dem Mann nach Gottes Herzen. So wird er ja oft genannt. Ich werde selten erwähnt. Wenn doch, dann meistens in einem Satz mit dem Fenster, aus dem ich schaue, und mit dem Urteil, ich hätte David verachtet. Aber das ist nicht meine ganze Geschichte. Ich bin mehr als die Frau am Fenster.

PT: Was fehlt denn in deiner Geschichte, wie sie meistens erzählt wird?

M: Es wird viel über mich geredet, aber wenig mit mir. Ich bekomme so selten eine Stimme. Ich habe David leidenschaftlich geliebt. Ich habe geholfen, ihm das Leben zu retten. Gegen meinen Vater habe ich mich gestellt auf Davids Seite. Und was kam zurück? Ich wurde hin- und hergeschoben wie ein Besitz. Aber ich war kein Besitz. Ich war eine Frau, die geliebt und gehofft hat. Und von den Männern gebrochen wurde.

PT: Du hast David geliebt. Wirklich?

M: Ja. Ich habe ihn gesehen, wie er war,

bevor er berühmt wurde. Da war er noch kein König, kein Tänzer, kein Held. Er war ein junger Mann mit dunklen Augen. Zu seiner Laute sang er Lieder, die mich berührt haben. Seine Verletzlichkeit hat mich angezogen. Und vielleicht auch seine Einsamkeit. Ich habe geglaubt, dass ich ihn verstehe. Und dass er mich sieht. Aber ich habe mich geirrt.

PT: Warum?

M: Weil er mich nur geliebt hat, solange ich ihm nützlich war. Als Tochter des Königs hatte ich einen Wert für ihn. Aber als Mensch? Als Frau mit Schmerz und Sehnsucht? Ich glaube, da war ich ihm irgendwann zu unbequem. Zu sperrig. Ich habe Fragen gestellt. Ich habe mich nicht gefügt. Und das hat nicht in sein Bild von sich selbst gepasst. Ich war kein schönes Beiwerk mehr. Ich war ihm immer nur im Weg.

PT: Was hat dir am meisten wehgetan?

M: Dass ich zurückgeholt wurde wie ein Stück Land. Nachdem ich längst einem anderen Mann gegeben worden war, Palti. Der hat mich wirklich geliebt. Er hat geweint, als man mich wegbrachte. Aber David ließ mich holen, als wäre ich ein Teil seines königlichen Besitzes. Da war aber kein einziges Wort von Liebe. Nicht einmal angesehen hat er mich, ge-

Familienbetrieb
seit 1880



Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen

Tag & Nacht



Maria und Aloys Tielitz



Norbert Tielitz



Peter Tielitz



Maria und Julius Tielitz



Die 5. Generation
Laura Tielitz

im Hause Tielitz

Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de



redet sowieso nicht. David war immer ein Machtmensch. Ich stand vor ihm als Stück Fleisch, nicht als Mensch.

PT: Und dann kam diese Szene mit der Bundeslade. David tanzt. Und du schaust.

M: Ja. Ich schaue von oben herab. Ich denke von innen darüber nach und betrachte den ganzen Zirkus von außen. Ich sehe einen Mann, der sich verloren hat in seinem eigenen Glanz. Er meint, er tanzt für Gott. Aber ich kenne ihn gut genug. David tanzt immer nur für sich selbst. Das Volk jubelt ihm zu. Und ich stehe da, gefroren, mit all meiner Geschichte im Herzen, mit allem, was nicht gesehen wurde. Keiner hat mich gehalten und meinen Wert geachtet. Abends sage ich es ihm ins Gesicht: »Ach, wie würdevoll hat er sich heute aufgeführt, der König von Israel! Nackt hat er vor den Frauen seiner Knechte getanzt, wie es sonst nur einer aus dem einfachen Volk tun würde.«

PT: Und er antwortet hart.

M: Er demütigt mich. Öffentlich. Er stellt mich bloß. Es ist die letzte Szene zwischen uns. Danach ist endgültig Stille. Ich hatte gehofft, er würde sich erinnern, wer ich war, was ich für ihn getan habe. Aber da war nichts. David war immer nur groß auf der Bühne, aber klein im Herzen. Ein Riese, wenn es um ihn ging, und ein Zwerg, wenn er für andere da sein sollte.

PT: Du hattest keine Kinder, heißt es. War das eine Strafe?

M: So steht es da, ja. Aber ich sehe das anders. Ich glaube, es war auch ein Schutz. Vielleicht wäre ich mit Kindern zerbrochen. Vielleicht hätte ich sie verloren wie so viele andere Frauen in der Schrift. Ich glaube, dass ich nicht Mutter geworden bin, war mein letzter Raum der Würde. Ich weiß es nicht genau. Aber ich glaube nicht, dass Gott mich ver-



flucht hat. Das haben später Männer aufgeschrieben, die gedacht haben wie David. Aber ich bin mir sicher, Gott hat mich gesehen, da oben am Fenster. Und Gott hat geschwiegen aus Respekt vor meinem Schmerz.

PT: Michal, was macht deine Geschichte heute noch wichtig?

M: Ich bin mir sicher, dass diese Geschichte vielen vertraut vorkommt, Männern und Frauen. So viele werden nicht gesehen oder gehört. Sie werden geliebt für das, was sie darstellen, wie eine Trophäe, aber nicht für das, was sie sind. Meine Geschichte zeigt, dass in der Bibel nicht nur Helden glänzen, sondern auch Menschen scheitern. Bei meinem Gott hat der Schmerz einen Platz im Heiligen. Es zählen nicht nur die, die herumtanzen, sondern auch die, die schweigend da beistehen und zuschauen.

PT: Gibt es Hoffnung für dich? Für deine Geschichte?

M: Ich glaube, ja. Auch wenn meine Geschichte traurig endet, ist sie nicht umsonst. Vielleicht lesen Menschen meine Zeilen und erkennen sich darin. Vielleicht wird jemand vorsichtiger mit einer stillen Frau oder einem schweigsamen Mann. Wenn dann einer genauer hinhört, hinschaut, wenn jemand am Rand steht, das wäre schon Hoffnung genug. Und wer weiß, vielleicht tanze ich irgendwann. Nicht auf der Bühne. Nicht für andere. Sondern für mich ganz allein und für den, der mich wirklich sieht.

PT: Danke, Michal. Für deinen Mut. Und für deine Worte.

M: Danke dir.
Fürs Fragen.
Und fürs Zuhören.

Mehr Infos über unsere Gemeinde auch online unter:

Web: www.kirche-oberneuland.de
Instagram: @evangelisch_oberneuland

Für Sie vor Ort in Horn



GE·BE·IN
Horner Bestattungsinstitut

Leher Heerstraße 56 – 60 | 0421 - 42 75 80 | horn@ge-be-in.de | ge-be-in.de

Für Sie in Oberneuland: Ihre Stadteilmakler:innen.

Beim Immobilienkauf und -verkauf von regionalen Kenntnissen und exzellentem Marktwissen profitieren.



Stefan Kahle
☎ 179-1010



Martina Schneemann
☎ 179-3139



Ali Nawab
☎ 179-3150



Alle Infos unter spk-immobilien.de

Sparkasse Immobilien Bremen GmbH | An der Reeperbahn 2 | 28217 Bremen



Sparkasse
Immobilien
Bremen



Quelle: privat

„Mutig, stark, beherzt“ Fahrt einer Oberneulander Delegation nach Hannover zum Kirchentag

Mit einer kleinen Abordnung haben sich Menschen aus unserer Gemeinde auf den Weg zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Hannover gemacht. Wir konnten einen spannenden Tag erleben mit viel Information, Bibelarbeit und schönen Konzerten.

Zunächst zog es uns Norddeutsche in eine Dialog-Bibelarbeit mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Bischof Ernst-Wilhelm Gohl. Das ganze Theater am Aegi war voll von Baden-Württembergern! Trotz ihres Akzents haben wir die beiden weisen Männer auf dem Podium gut verstanden. Danach ging es in eine spannende Diskussion um die derzeitige Politik Israels und den Gaza-Krieg. Der deutsche Botschafter Steffen Seibert war live aus Tel Aviv zugeschaltet. Für die andere, pro-palästinensische Seite sprach die österreichische Schriftstellerin Eva Menasse. Nach so viel ernsten Beiträgen zog es uns in das Kirchenkabarett. Das „Duo Camillo“ persiflierte das Motto des Kirchentages „Mutig, stark, beherzt“ mit ihrem lustigen und zugleich nachdenklichen Programm „Blutig, arg, verscherzt“. Der Abend wurde abgerundet durch ein Open Air Konzert mit Bodo Wartke und einen internationalen Gottesdienst der Missionswerke mit vielen Gästen aus Übersee.

Beglückt fuhren wir nach Bremen zurück mit dem festen Vorhaben: Beim Kirchentag 2027 im Düsseldorf sind wir garantiert wieder dabei. Pastor Frank Mühling

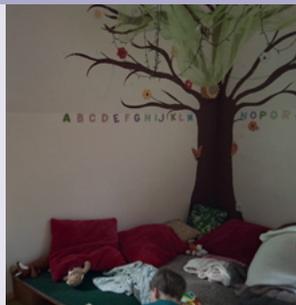
KONFIRMATION 2025 - 11. MAI 2025



Quelle: Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland

KONFIRMATION 2025 - 18. MAI 2025





Ein Blick in unsere Kita: Gruppen stellen sich vor

Unsere Kindertagesstätte lebt von der Vielfalt der Menschen, die sie gestalten. Jedes Team bringt eigene Schwerpunkte, Erfahrungen und Ideen mit ein. In dieser neuen Serie stellen wir Ihnen nach und nach unsere Gruppen vor – von der Krippe bis zum Elementarbereich. Den Anfang machen die Hummelgruppe und die Fuchsgruppe.

Die Hummelgruppe – klein, neugierig, naturverbunden

Wir sind Andrea, Nicole – und natürlich die Hummelkinder!

Andrea ist seit über 30 Jahren Mitarbeiterin der Bremischen Evangelischen Kirche und unterstützt seit August 2024 unsere Krippengruppe in der Evangelischen Kita Oberneuland. Mit viel Erfahrung, Empathie und einem feinen Gespür für die Bedürfnisse der Kleinsten schafft sie eine liebevolle, bildungsorientierte Betreuung.

Nicole ist seit zwei Jahren bei uns im Team. Sie bringt kreative Ideen und Bewegungsangebote in unseren Alltag und sorgt mit ihrer herzlichen und zuverlässigen Art dafür, dass sich die Kinder in der Gruppe wohlfühlen.

In unserer Krippengruppe steht das Entdecken und Erleben der Natur im Mittelpunkt. Wir begleiten die Kinder durch Wald, Wiesen und die umliegenden Parks. Schon die Jüngsten nehmen mit allen Sinnen wahr, was um sie herum geschieht. Im freien Spiel in der Kita stärken wir Motorik und Wahrnehmung und erkennen gemeinsam die ersten Zusammenhänge in unserer Umwelt. Es macht uns Freude, die Kinder auf diesem spannenden Weg zu begleiten.

Die Fuchsgruppe – kreativ, fantasievoll, mit Herz

Wir, die Fuchsgruppe, sind Birgit Sahlfeldt, Gunda Holsten und 20 Kinder. Unser Gruppenraum ist ein Funktionsraum mit dem Schwerpunkt „Bauen und Konstruieren“. Hier entstehen phantasievolle Bauwerke aus Kappla-Steinen, Duplo, Kork- und Glitzersteinen. Besonders die Kappla-Steine fordern viel Geschicklichkeit und die Glitzersteine verleihen jedem Turm einen Hauch von Zauber.

Unser Raum bietet auch Rückzugsmöglichkeiten: In der gemütlichen Leseecke kann man sich einkuscheln und in ein Buch vertiefen. Außerdem stehen den Kindern viele Spiele, Puzzle und Materialien zum Handarbeiten zur Verfügung. Hier ist Platz für Kreativität, Konzentration und Fantasie.

Gunda arbeitet seit 2016 schwerpunktmäßig im sensomotorischen Bereich, Birgit ist bereits seit 1988 in unserer Kita tätig. Beide bringen viel Erfahrung und Freude an der Arbeit mit und sind mit vollem Einsatz für die Kinder da. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Fortsetzung folgt...

In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen zwei weitere Gruppen vor. Denn jede Gruppe hat ihr eigenes Profil – und gemeinsam sind wir eine lebendige, bunte Kita-Gemeinschaft.



Quelle: Stamm Götz von Berlichingen

Neues von den Pfadfindern

Vom 04.04. bis zum 06.04.2025 sind wir auf unser jährliches Stammesosterlager gefahren, leider mit nur 7 Personen.

Am ersten Tag kamen wir am späten Nachmittag auf unserer Stammeswiese an und bauten dort in Ruhe unsere Zelte auf. Das ging erstaunlich schnell und ohne Komplikationen – sogar die Einbäume (die Zeltstangen in der Mitte) hatten wir rasch gefunden. Am Abend gab es ein gemeinsames Essen, und danach gingen alle früh schlafen, denn am nächsten Tag war viel zu tun.

Der Samstag begann mit einem Frühstück, bevor wir uns zu einem Haik (Orientierungslauf) aufmachten, welcher mehrere Stunden dauern sollte. Unterwegs hatten wir verschiedene Aufgaben zu lösen, um Teamarbeit und soziale Kompetenzen zu fördern.

Wir sollten z.B. Kirchen besuchen, aber auch, und das war eine Art Highlight, eine verknotete Nudel mitbringen. Dazu mussten wir bei Anwohnern klingeln, fragten nach rohen Nudeln, baten andere um heißes Wasser, kochten die Nudel in einer Thermosflasche und brachten sie tatsächlich bis zum Lagerplatz zurück.

Außerdem haben wir eine freundliche Dame mit einem Kuchenladen getroffen, mit der wir uns nett unterhalten konnten, und die uns unsere Flaschen aufgefüllt hat.

Insgesamt hat der Lauf allen viel Spaß gemacht, allerdings sind nicht alle mitgelaufen. Nur etwa die Hälfte unserer Gruppe ist am Lagerplatz geblieben und hat am Tag viel geschafft. Sie haben unter anderem einen Holzunterstand gebaut, andere Pfadfinder auf dem Lagerplatz empfangen und angefangen, für den Abend zu kochen.

Der Abend sollte nämlich bereits der letzte sein. Wir feierten den traditionellen Bunten Abend mit viel Gesang, Keksen und dem unverzichtbaren Tschai-Tee.

Nach dem Lager stand, wie immer, das Einlagern unseres Materials an. Bisher hatten wir im Materialkeller häufig Platzprobleme. Umso mehr freuen wir uns, dass wir von einem befreundeten Stamm ein neues Regal bekommen haben, das deutlich mehr Stauraum bietet. So konnten wir ein neues Ordnungssystem einführen und erstmals eine vollständige Materialinventur durchführen – dabei wurde auch festgestellt, welche Teile repariert werden müssen. Diese Aufgaben wollen wir in Zukunft Schritt für Schritt angehen. Lisa Marie Eicke und Ludwig Kirsch

Ein neues Gesicht in unserer Kita

Mein Name ist Golda Esime Korda, und ich fühle mich geehrt und freue mich sehr, Teil des Süd-Nord-Deutschland-Freiwilligenprogramms zu sein. Diese neue Reise erfüllt mich mit großer Begeisterung, da sie viele Dinge vereint, die mir am Herzen liegen: Dienst am Nächsten, Reisen und das schöne Geschenk menschlicher Verbindungen. Ich komme aus dem lebendigen und kulturell reichen Land Ghana, wo ich das Privileg hatte, in verschiedenen jugendorientierten und gemeindebasierten Initiativen mitzuwirken. Im Laufe der Jahre habe ich eine tiefe Leidenschaft für gemeinnützige Arbeit entdeckt, insbesondere in Bereichen, die junge Menschen stärken und Hoffnung in ressourcenarme Gebiete bringen. Freiwilligenarbeit ist für mich nicht nur eine gute Tat, sondern ein Lebensstil, der meinen Glauben in die Tat umsetzt.

Ab Juni 2025 werde ich in der Kita Oberneuland arbeiten. Über den Dienst hinaus bin ich jemand, der es liebt, Neues zu entdecken, sei es durch Reisen, das Eintauchen in ein gutes Buch oder einfach durch das Kennenlernen neuer Menschen und das Knüpfen dauerhafter Freundschaften. Ich finde Freude an bedeutungsvollen Gesprächen, gemeinsamen Mahlzeiten und der Entdeckung der schönen Dinge, die uns über Kulturen hinweg verbinden.

Nun möchte ich Ihnen ein paar lustige Fakten über mich erzählen! Ich bin ein echter Fan von Schokolade und Eiscreme – die perfekte Art, jeden Tag zu verschönern! Ich reise gerne und unterhalte mich gerne (lustige Tatsache: Ich kann endlos reden). Auf der anderen Seite bin ich kein großer Fan von Tieren. Ich bewundere sie lieber aus der Ferne.

Teil dieses Programms und dieser wunderbaren Kirchengemeinde zu sein, ist ein Geschenk, das ich nicht als selbstverständlich betrachte. Ich freue mich darauf, zu lernen, zu teilen, im Glauben zu wachsen und gemeinsam mit Ihnen allen zu dienen. Vielen Dank, dass Sie mich mit offenen Armen empfangen haben. Mit herzlichen Grüßen und Sonnenschein Golda E. Korda

Quelle: privat





Orgelrenovierung im Frühjahr

Unsere schöne Ahrend-Organ wurde im Frühjahr renoviert. Zwei Mitarbeiter der Werkstatt Orgelbau Jürgen Ahrend aus Leer/Loga verbrachten vier sehr lange Tage bei uns, um die Orgel klanglich aufzufrischen. Denn einige Pfeifen gaben nicht mehr den ursprünglichen vollen Ton von sich, ein Zeichen für Bearbeitungsbedarf...

Dazu gehörte eine umfangreiche Reinigung: partienweise Herausnahme der 1.840 Pfeifen, deren sorgfältige Lagerung, um an die entlegeneren Klangkörper zu gelangen. Im Gehäuse und auf den Windladen, dem Herz der Orgel, wurde ganz profan mit Staubsaugern hantiert, die stimmunggebenden Partien der Pfeifen wurden jedoch sorgfältig von Hand mit Pinseln gereinigt.

Eine der großen Pfeifen aus dem Prospekt brauchte mehr Zuwendung, spektakulär und auf einem der Fotos zu sehen: Sie wurde über Nacht in die Werkstatt transportiert, um mithilfe von Lötarbeiten den Pfeifenfuß zu erneuern sowie die sogenannte „Haft“ (so etwas wie ein Mante-laufhänger) zu stabilisieren.

Dazu kamen Regulierungen an der Spielmechanik und die größtmögliche Verminderung von Nebengeräuschen. Bei der Gelegenheit lernte ich das schöne Wort „Schelmenloch“ kennen und lieben, eine nunmehr verkleinerte Bohrung im Windkasten, um übermäßigen Winddruck abzulassen. Dieses „Atemgeräusch“ wird mich jetzt nicht mehr irritieren.

Zum Schluss erfolgten die Stimmung der Lippenpfeifen (eine Aufgabe für die Experten), und die Anpassung der Zungenpfeifen, deren regelmäßige Nachstimmung zwischen den sporadi-



schen Besuchen der Orgelbauer ja mir als Organistin obliegt. Eine Aufgabe, die ich mindestens drei- bis viermal im Jahr übernehme: vor Konzerten und den Festgottesdiensten an Ostern und Weihnachten und bei sonstigem Bedarf.

An den ersten beiden Arbeitstagen der Orgelbauer habe ich die Gunst der Stunde genutzt und die Tätigkeiten mit der Kamera begleitet. Denn selten wird unsere Orgel so weit geöffnet, dass die innewohnende Spiel- und Registermechanik so gut zu sehen ist. Betrachten Sie einige Bilder von den praktischen Arbeiten am Instrument und freuen Sie sich auf die kommenden musikalischen Ereignisse im Herbst und Winter 2025. Mehr dazu unter „OberneulandKonzerte“.

Auf Ihr Kommen freut sich Katja Zerbst

„Orgellandschaft Bremen“ – Mein neues Arbeitsfeld

Am letzten Mai-Wochenende fand im Bremer Norden eine konzertierte Aktion im wahrsten Sinne des Wortes statt: Zusammen mit den beiden hauptamtlichen Kollegen in Lesum und Vegesack-Aumund gestaltete ich im Auftrag der Bremischen Evangelischen Kirche ein klangvolles Wochenende an Lesum und Weser: #orgelmainord. Eines der Projekte, deren Verwirklichung ein Viertel meiner Stelle als Kirchenmusikerin gewidmet ist.

Das Ansinnen, die Orgeln einer Region – „klingende Schätze“ – hörbar zu machen, wurde auch in zwei Kirchen in die Tat umgesetzt, deren Orgeln eher seltener gespielt werden: Am Anfang der Aktion stand ein Konzert „auch für Kinder“ in der Ev.-Ref. Kirche in Rönnebeck-Farge, gefolgt von einer Abendmusik in der St. Michaeliskirche Grohn mit spätromantischer Jugendstil-Musik aus der Entstehungszeit der Kirche Anfang des 20. Jahrhunderts. Im Vorlauf dazu wurden die Instrumente gestimmt. Der Sonntag wartete mit einem musikalischen Gottesdienst in der Stadtkirche Vegesack und zwei Orgelvorführungen in Lesum auf.

Weitergehende Events sind in Planung, zum Beispiel der „Bremer Orgelsonntag“ am 14. September 2025 am „Tag des Offenen Denkmals“, zu dem ich auch im Namen der Johann Sebastian Bachgesellschaft Bremen e.V. in die Innenstadt einladen möchte. Und am 20. September wird es bei uns ein Orgelkonzert (nicht nur) für Kinder geben, dem sich weitere Angebote anschließen, um auch der jungen Generation dieses faszinierende Instrument nahezu-bringen. Katja Zerbst



Bremer Orgelsonntag am „Tag des Offenen Denkmals“

Parallel zum Tag des offenen Denkmals, der in diesem Jahr unter dem Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ steht, lädt der Bremer Orgelsonntag zu „wert-vollen“ Klangerlebnissen an besonderen Orten in der Innenstadt ein:

Sonntag, 14.09.2025 ab 15 Uhr

- | | |
|-----------|---|
| 15:00 Uhr | Propsteikirche St. Johann – Breil/Sauer-Orgel (Felix Mende) |
| 16:00 Uhr | St. Petri Dom – Palmieri-Orgel (Stephan Leuthold) |
| 16:30 Uhr | St. Petri Dom – Sauer-Orgel (Stephan Leuthold) |
| 17:15 Uhr | Kleiner Spaziergang über den Markt [Eisessen, Kaffeesieren] |
| 18:00 Uhr | Musikalische Andacht St. Martini-Altstadt – Ahrend-Orgel (Katja Zerbst) |

Eintritt jeweils frei, Spenden erbeten
 Johann Sebastian Bach Gesellschaft Bremen e.V.
www.bachgesellschaft.de
 In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege Bremen

Freitag-Sonntag, 29.-31.08.2025 Oberneulander Chorwerkstatt zum Rilke-Jahr 2025 „Rosen, Rosen, Rosen“



Rainer Maria Rilke (1875-1926), der Zeit seines unstillen Lebens in ganz Europa umherreiste, kam dank seiner familiären Bindungen hin und wieder nach Oberneuland („Ruckwinkel“). Ob er bei einem seiner Spaziergänge auch mal unseren Kirchhof betreten hat?

Zum laufenden Rilke-Jahr möchte ich eine klingende Hommage an sein dichterisches Werk anbieten mit Vertonungen einiger seiner Texte und weiteren Annäherungen an seine poetischen Motive.

- Werke von Anonymus, R. Schumann, P. Hindemith, M. Lauridsen, L. Maierhofer u.a.m.
- Für fortgeschrittene Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen
- Leitung: Katja Zerbst • Klavier: N.N.
- Kosten: EUR 39,- /Person (für Notenmaterial & Verpflegung)
- Anmeldeschluss: Freitag, 27. Juni 2025



Vorankündigung Benefizkonzert – Fly Me to the Moon

10. OKTOBER 2025, 19.30 UHR

Fly Me to the Moon

Benefizkonzert der
 Uni Big Band Bremen und des
 ukrainischen Chors „Gloria UA“



Eintritt:
 25€ im Vorverkauf
 30€ an der Abendkasse

Vorverkaufsstellen:
 Apotheke Oberneuland,
 Eulen-Apotheke

Leben teilen · lebendig glauben · glaubhaft leben



„Die Konferenz der Tiere“ Orgelkonzert, nicht nur für Kinder

Nach der Geschichte von Erich Kästner (1949)

Musik von Christiane Michel-Ostertun (*1964)

Sprecher: Pastor Thomas Ziaja u.a.m.

An der Ahrend-Orgel: Katja Zerbst

Eintritt frei, Spenden willkommen für die Ukraine-Hilfe:

Unterstützung der Erholungscamps für Kinder aus Odessa, Cherson u.a.m. -

Die Gesamtkosten pro Kind und Woche betragen max. 200 €.

Irgendwo in Afrika treffen sich der Löwe Alois, der Elefant Oskar und die Giraffe Leopold – wie immer freitags – zum Abendschoppen an einem See. Bestens informiert über die Lage der Welt, können sie nur den Kopf schütteln: Dass die Menschen es einfach nicht schaffen, ihre „Tüchtigkeit“ für das Beenden von Kriegen, Revolutionen und Hungersnöten einsetzen zu können!

Kurz und gut: Nach einigem Grübeln lassen sie sich mit Freunden aus aller Welt telefonisch verbinden und planen per Konferenzschaltung „Die Konferenz der Tiere“ im Hochhaus der Tiere.

Wie die immer noch aktuelle Geschichte von Erich Kästner aus dem Jahr 1949 weitergeht, das könnt Ihr am Sonnabend, den 20. September 2025 um 16:30 Uhr hören, in Wort und Musik.

Natürlich dürft Ihr auch mitmachen, denn: „Es geht um die Kinder!“

Herzliche Einladung! Bringt gerne Eure Freundinnen und Freunde mit!

<https://www.unicef.de/informieren/einsatz-fuer-kinderrechte/weltkindertag>

Sonnabend, 20.09.2025, 16:30 Uhr

Kirche Oberneuland • Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen



„Morning star“ Abendmusik

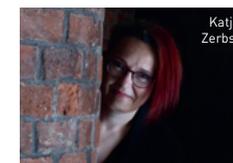
Werke für Stimme & Orgel von John Rutter, Bob Chilcott
& Arvo Pärt (Jubilare 2025)

Sopran: Hanna Thyssen

An der Ahrend-Orgel:

Katja Zerbst

Eintritt frei, Spenden willkommen



Wir laden herzlich ein zur Orgeleinweihung nach der Renovierung im März 2025 mit stimmungsvoller geistlicher Musik der drei Jubilare John Rutter (*1945), Bob Chilcott (*1955) und Arvo Pärt (*1935): Zeitgenössische Musik, die dank einer breiten Palette von kompositorischer Askese bis hin zur klangsinnlichen Opulenz schnell ins Ohr geht.

Geselliger Abschluss bei Wein & Mehr ...

Mehr zum Orgeljubiläum 2026 „60 Jahre Ahrend-Orgel“

in der nächsten Ausgabe des Gemeindespiegels.

Sonntag, 28.09.2025, 18:00 Uhr

Kirche Oberneuland • Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen



Quelle: Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland

Kürbiswette

Am 27. September ist es wieder so weit: Die Kürbiswette bringt Farbe, Freude und Gemeinschaft nach Oberneuland!

Ab 15:00 Uhr beginnt das große Wiegen. Wer hat den schwersten, schönsten oder kuriosesten Kürbis gezüchtet? Auch Sonnenblumen sind wieder mit im Rennen. Und ab 18:00 Uhr wird es feierlich. Bei der Preisverleihung feiern wir die Vielfalt der Gärten und die Fantasie ihrer Gärtnerinnen und Gärtner.

Rund um das Gemeindehaus erwartet Sie ein fröhliches Programm für die ganze Familie mit Spiel, Musik, gutem Essen und vielen Überraschungen.

„Iss dein Brot mit Freude und trink deinen Wein mit fröhlichem Herzen.“ (Prediger 9,7). Mit dieser Lebenslust feiern wir die Ernte, die Gemeinschaft und die kleinen Wunder, die wachsen durften.

Kommt vorbei, feiert mit uns! Euer Kürbiswett-Team



Quelle: Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland

Sommerpause im Gemeindehaus

Vom 07. Juli bis zum 10. August macht das Gemeindehaus Sommerpause. In dieser Zeit ruhen die regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen.

Der Sommer schenkt Raum: zum Durchatmen, zum Aufräumen, zum Auftanken. Auch wir nutzen diese Wochen, um Kraft zu sammeln und manches neu zu ordnen. Ab dem 11. August sind wir wieder für Sie da, wie immer, offen, bereit und mit frischen Ideen.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit!

Pastor Thomas Ziaja



SCHOOL'S OUT GRILLEN

FÜR DIE GEMEINDEJUGEND

30. JUNI 2025
17.00 UHR
KOSTENFREI!

Leckere Getränke und Gegrilltes, sowie Salate warten auf euch!

Anmeldung wird über die WhatsApp Gruppen gestreut

AN DER GEMEINDE OBERNEULAND
HOHENKAMPFWEG 6, 28355 BREMEN

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Info:
buero@kirche-oberneuland.de



APOTHEKE OBERNEULAND

A. Backhoff

Johannes Backhoff · Inh. Ametie Backhoff e.K.
Rockwinkeler Heerstr. 19 · 28355 Bremen
Tel. (0421) 259088 · Fax (0421) 250602
apotheke.oberneuland@t-online.de
www.apotheke-oberneuland-bremen.de





Quelle: AlgoRhythm Bigband

Frühschoppen mit Bigband-Sound

Die Kirchengemeinde Oberneuland lädt ein zum Frühschoppen mit Bigband am Sonntag, den 24.8.2025 ab 11:30 Uhr im Tabesaal des Gemeindehauses!

Wir sind die AlgoRhythm Bigband aus Bremen. 18 jazzbegeisterte Musikerinnen und Musiker spielen neben klassischen Jazz- und Swing-Songs aus dem Great American Songbook Titel von Cole Porter, Duke Ellington, Irving Berlin und anderen berühmten Komponisten aus dieser Zeit. Aber auch großartige Arrangements moderner Popstücke zum Beispiel von Amy Winehouse, Peter Dinklage und Adele verleiten das Publikum zum Swingen und Tanzen.

Neben reinen Instrumentaltiteln sind unsere beiden FrontsängerInnen Claudia Delarosa und Jeffrey Ocean die Highlights unserer Show.

Die beiden sorgen sowohl mit ihrem Sologesang als auch im Duett für ordentlich Stimmung und Power auf der Bühne!

Freuen Sie sich auf schöne musikalische Momente unter dem Motto „Feeling Good“ mit der AlgoRhythm Bigband! Anne Brink

Klipp und klar.
Mit der
Bestattungsvorsorge
Unsicherheiten vermeiden.



AHRENS
BESTATTUNGEN
Familienbetrieb seit 1903
Tel. 0421 45 14 53

Bremen-Hemelingen
Bremen-Osterholz

www.ahrens-bestattungen.de

Quelle: unsplash



Smartphone-Sprechstunde für Senioren

Die Digitalisierung hat die Verwendung von Smartphones in unserer Gesellschaft nahezu unverzichtbar gemacht. Was einst als Handy entwickelt wurde, ist heute ein Minicomputer, der vielseitig einsetzbar ist. Viele Menschen nutzen das Smartphone für Telefonate, die Kommunikation über soziale Netzwerke wie WhatsApp, für Fotografie und vieles mehr – es ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Immer mehr Funktionen stehen zur Verfügung, mit denen wir das Smartphone zusätzlich beim Einkaufen, bei Bankgeschäften, bei Reisebuchungen und Ähnlichem nutzen können. Doch der richtige Umgang mit dem Smartphone will gelernt sein.

In Tabea's Smartphone-Sprechstunde möchten Ulrike Schnieder-Eskandarian und Rolf Silberstein interessierte Seniorinnen und Senioren mit den wichtigsten Funktionen ihres Smartphones vertraut machen, individuelle Fragen beantworten und über relevante Themen aus der digitalen Welt informieren. Die Freude am gemeinsamen Lernen und das Ziel, Sicherheit im Umgang mit dem Smartphone – sowohl mit Android- als auch mit iOS-Geräten – zu erlangen, stehen dabei im Vordergrund.

Die Smartphone-Sprechstunde findet zurzeit einmal im Monat vormittags von 10.00 bis 11.30 Uhr statt. Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Ulrike Schnieder-Eskandarian unter der Telefonnummer 01573 2905068 an.

Ulrike Schnieder-Eskandarian



KANU TOUR UND GRILLEN

FÜR DIE GEMEINDEJUGEND

30. AUGUST

3 OPTIONEN:

- Kanufahrt und Grillen für 10€ (14-20 Uhr, Treffen: Kanuscheune Lilienthal)
- Nur Kanufahrt für 6€ (14-16:30 Uhr, Treffen: Kanuscheune Lilienthal, Abholung: Haus am Walde)
- Nur Grillen für 4€ (16:30-20 Uhr, Treffen: Feuerstelle Unisee)

Anmeldung wird über die WhatsApp Gruppen gestreut!



UNTERSTÜTZEN SIE UNSER PROJEKT MIT EINER BLÜHPATENSCHAFT

KAEMENA blüht

DAS ♥ WILDWIESENPROJEKT VOM HOF KAEMENA

Aus Acker wird Heimat für Wildbienen.

Gemeinsam mit einem Biologen legen wir langjährige Blühflächen an.

LERNEN • STAUNEN • WISSEN • MITMACHEN:

WWW.KAEMENA-BLUEHT.DE

GUSTAV-BRANDES-WEG 19, 28355 BREMEN, TEL. 0421 - 25 44 76, WWW.HOF-KAEMENA.DE

...WURDEN GETAUFT

Justin Frank Formella
 Benjamin Locker
 Götz Frerich Lindenberg
 Lena Marie Gluud
 Frieda Charlotte Lüders
 Leonard Kalski
 Maximilian Bremerich
 Julian Valentin Kison
 Leni Rank
 Michel Paule Ripke

...WURDEN GETRAUT

Galina Grigorjan und Marcel Janis Burkevics
 Inessa und Dustin Ernst geb. Lankenau
 Alica und Anthony Laabs, geb. Rothbart
 Nathalie und Alexander Dreher, geb. Kahle

...WURDEN BESTATTET

Hans Dieter Focken
 Carl Georg Zuttermeister
 Liesa Metta Bettmann, geb. Gerken
 Hannelore Gerda Jordine, geb. Templin
 Heinz Wiechmann
 Sophie Meta Marliese Jürgensen, geb. Heimsoth
 Jitka Schorsch, geb. Baudysova
 Hartmut Jochen Lohmann
 Günther Karl August Katz
 Susanne Mexin, geb. Kippenberg
 Margrit Hilde Thies, geb. Meeder
 Eduard Hans-Jürgen Thies
 Anita Dorothea Dietrich, geb. Hoyer
 Hildegard Maria Oltmanns, geb. Gawenda
 Margarete Maaz, geb. Neufang

**BEERDIGUNGS-INSTITUT
 »PIETÄT« GEBR. STUBBE**
 Bestattungsvorsorge - weil Nachdenken auch
 Leichtigkeit schenken kann
 Lassen Sie uns über Ihre
 Bestattungswünsche sprechen.

24h 0421 - 7 30 31

Vertrauen · Kompetenz · Diskretion

Wilhelm-Röntgen-Straße 1 · 28357 Bremen-Horn
 Humboldtstr. 190 · 28203 Bremen-Mitte
www.gebr-stubbe.de
info@gebr-stubbe.de

Wöchentliche Veranstaltungen

Bridge-Gruppe
 Angela Hüneke
 montags 15:00 Uhr

Bläserchor
 Andreas Wokurka
 montags 19:30 Uhr

Jugendkeller
 Arne Meyer
 montags 19:00 Uhr außer in den Ferien

Kantorei
 Katja Zerbst Termine s. Probenplan
 dienstags 19:30 Uhr

Vokalensemble „terra nova“
 Katja Zerbst Projekte s. Probenplan
 mittwochs 19:30 Uhr

Posaunenchor
 Hajo Brink Tel. 0160 2786544
 dienstags 19:30 Uhr

Malgruppe des Oberneulander Malkreises
 Ursula Junge, 253810
 dienstags 14:30 Uhr

Pfadfinder-Gruppenstunden
 Marc Jantzen Tel. 988 999 68
 freitags 16:00 Uhr außer in den Ferien

Treffpunkt für Geflüchtete
 freitags 16:00 Uhr

Gitarrengruppe
 mit Pastor Frank
 mittwochs 18:00 Uhr außer in den Ferien
 Termine:
 02.07. / 20.08. / 10.09. / 17.09. / 24.09.

Projektchor „Heaven Bound“

Gospels,
 Spiritu(a)lles,
 Taizé-Lieder,
 Circle-Songs,
 Lieder
 mit Kopf,
 Herz und Seele gemeinsam klingen • tönen •
 singen • sagen • summen • brummen

Für alle, die Freude am Singen haben, und
 die sich aus verschiedenen Gründen nicht
 auf eine langfristige Chorproben-Serie ein-
 stellen können!

Ort: Chorsaal des Gemeindehauses am
 Hohenkampsweg 6 (1. Etage)
 Kosten: keine
 Anmeldung erbeten bis zum Donnerstag,
 28. August: Katja Zerbst, Tel. 205 81-17
 (meist AB) | katja.zerbst@kirche-bremen.de

Neue Termine für Herbst/Winter 2025:
 Donnerstag, den 4. September, 20:00 Uhr

**Weitere Termine
 donnerstags von 20:00-21:15 Uhr:**
 11.09. / 18.09. / 25.09. /
 02.10. / 09.10. /
 06.11. / 13.11. / 20.11. / 27.11. /
 04.12. / 11.12.

Auftritt:
 „Adventsmusik im Kerzenschein III“ am
 Sonntag, 14. Dezember, 17:00 Uhr

VINO VERO

Deutsche und
 internationale Weine
 Weinproben & Beratung
 Hauslieferung
 Termine bitte auf Anfrage

Johann Schmiedt
 Hollerlander Weg 41
 28355 Bremen
 Tel.: 0421-205 24 20

TERMINE

Unsere Gottesdienste

JULI

Sonntag, 06.07. 10:00 Uhr
3. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Ziaja

Sonntag, 13.07. 10:00 Uhr
4. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Mühling

Sonntag, 20.07. 11:00 Uhr
5. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Mühling

Sonntag, 27.07. 10:00 Uhr
6. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Mühling

AUGUST

Sonntag, 03.08. 10:00 Uhr
7. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Ziaja

Sonntag, 10.08. 10:00 Uhr
8. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Ziaja

Freitag, 15.08. 08:30
Einschulungsgottesdienst
des Ökumenischen Gymnasiums
Pastor Ziaja



Samstag, 16.08. 08:30 und 10:30 Uhr
Einschulungsgottesdienste
der Grundschule
Pastor Mühling

Sonntag, 17.08. 10:00 Uhr
9. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Ziaja

Sonntag, 24.08. 10:00 Uhr
Tabea-Gottesdienst
Pastor Ziaja

Sonntag, 31.08. 10:00 Uhr
11. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Ziaja

SEPTEMBER

Sonntag, 07.09. 10:00 Uhr
12. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Mühling

Sonntag, 14.09. 10:00 Uhr
13. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Mühling

Sonntag, 21.09. 10:00 Uhr
14. Sonntag nach Trinitatis
Ensemble Weserwind
Pastor Ziaja

Sonntag, 28.09. 10:00 Uhr
15. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Mühling

TERMINE

Monatliche Veranstaltungen

Senioren-Geburtsstagsfeier
Pastoren Mühling und Ziaja
Donnerstag 15:00 Uhr
Termine: 03.07. --- 04.09.

Frauenkreis
Pastor Mühling
Mittwoch 15:00 Uhr
Termine: --- 28.08. 24.09.

Andacht Haus Ichon-Park
Pastor Ziaja
Mittwoch 16:00 Uhr
Termine: --- 20.08. 17.09.

Andacht Villa am Park
Pastor Ziaja
Freitag 10:30 Uhr
Termine: --- 08.08. 19.09.

Andacht Casa Vita
Pastor Mühling
Mittwoch 15:00 Uhr
Termine: 16.07. --- 17.09.

Andacht Newcareparc
Pastor Mühling
Montag 15:30 Uhr
Termine: 28.07. --- ---

Glaubenskurs
Pastor Mühling
Montag 18:30 Uhr
Termine: --- 25.08. ---

Spielegruppe für Erwachsene
Ulrike Schnieder-Eskandarian
1. Mittwoch im Monat 15:30 – 17:00 Uhr
Termine: 02.07. --- 03.09.

Gemeindefrühstück
Anmeldung bei Anne Hasse:
0151/53581194 (gerne per WhatsApp)
Freitag 09:30 Uhr
Termine: 18.07. 15.08. 18.09.



Der Mensch im Mittelpunkt!



**Brigitte Seidel
Pflegedienst
Seidel & Schröter GbR**

**Individuelle Pflege
seit nun
28 Jahren!**



Unser Qualitätsprogramm an Sie:

- Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR
Obermeulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen

Rufbereitschaft 24 Stunden

Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10
E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de

- Professionelle Zahnreinigung
- Zahnaufhellung (Bleaching)
- Kariesbehandlung ohne Bohren
- Implantate mit 3D-Planung (DVT)
- CEREC-Zahnersatz ohne Abformung





LAACK
Ihr Zahnarzt in Lilienthal



Hauptstraße 67 | 28865 Lilienthal | Telefon: 0 42 98 / 54 04 | www.zahnarztlaack.de



Sicherheit
auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!

joanniter.de/hausnotruf
0800 0019214 (gebührenfrei)



JOHANNITER

Sommerleicht

Die Sonne wärmt, der Himmel lacht,
ein leiser Wind streicht durch die Nacht.
Gott geht mit dir auf allen Wegen.
Sein Wort sei dir ein Sonnensegen.

„Die Erde ist voll der Güte des Herrn.“
(Psalm 33,5)

Wir wünschen allen
eine gesegnete Sommerzeit!